

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 35

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bahn erklimmt eine Höhe von 150 Metern in der malerischen Steinaachschlucht und verbindet das industriereiche Dorf St. Georgen (Baumwollspinnerei, mechanische Werkstätte, Stickmaschinenfabriken, Zwiebelerzeugnisse, Chocoladefabrik) mit der Stadt St. Gallen. Dieselbe ermöglicht es nun gerade dem Arbeiter, außerhalb der Stadt gesunde, billige Wohnungen zu beziehen; andererseits können die Arbeiter in obigen Fabriken, welche gezwungen sind, in der Stadt zu wohnen, weil Angehörige der Familie in Stickereigeschäften beschäftigt sind, dies dank der großen Wegabkürzung und der außerordentlichen Fahrbegünstigungen nun doch thun. Das neue Verkehrsmittel ist für St. Gallen von wirtschaftlicher Bedeutung, und die Männer, welche dieses Unternehmen zum Ziele führen, verdienen alle Anerkennung.

Die elektrische Straßenbahn von St. Moritz-Dorf nach St. Moritz-Bad ist nach dem „Fr. Rh.“ finanziert und gesichert. Im Frühling wird die Arbeit beginnen. Maloja sucht die Verlängerung dieser Bahn bis an den Campferer-See zu erstreben und von dort mittelst Dampfschiffen eine schnelle Verbindung mit St. Moritz zu erlangen.

Verschiedenes.

Lehrlingsheim Zürich. Eine Versammlung von Delegierten gemeinnütziger Gesellschaften und Gewerbevereine, die letzten Sonntag im Gesellschaftshause Neumünster stattfand, besprach die Frage der Errichtung eines Lehrlingsheims. Hr. Graberg erstattete über den Gegenstand Bericht. Zum Schutze und zur sittlichen Überwachung des Lehrlings kommen vor allem die Patronate und das Lehrlingsheim in Betracht. Das erste Institut befasst sich mit einzelnen, das Arbeiterheim dagegen soll die ganze Klasse umfassen. Ein solches Heim besteht zur Zeit in Stuttgart, welches 2000 Personen umfasst. Von den 125 Zimmern sind alle besetzt. Die Anstalt hat 520,000 Mark gekostet, wovon 420,000 Mark aus Beiträgen von Staat, Gemeinden und Einzelpersonen zusammengebracht worden sind. In München besteht der Verein „Lehrlingschutz“ mit 2000 Mitgliedern, der 40 Lehrlingen kost und Logis gewährt und durch Sonntagsversammlungen, Sparkasse, Bibliothek u. s. w. auf die Lehrlinge erzieherisch einwirkt. Für Zürich handelt es sich um Gründung eines centralen Lehrlingsheims, an welches sich die bereits zum Wohle der Arbeiter bestehenden Anstalten und Einrichtungen anschließen könnten. Die Organe des Gewerbeschulvereins könnten den Mittelpunkt für alle diese Bestrebungen bilden und die Gründung eines Lehrlingsheims in Gang bringen.

Gewerbesekretär Krebs wies darauf hin, daß die Lehrlinge auch Gelegenheit haben sollten, durch Lektüre, Spiele, Gesang u. s. w. sich zu unterhalten. Ein konfessioneller Zwang soll in diesen Anstalten nicht stattfinden. — Prof. Dr. O. Hünziker befürwortete ebenfalls, die Angelegenheit von einem centralen Punkte aus an die Hand zu nehmen und machte auf die Wirkung der Hülfsgesellschaft neben der des Gewerbeschulvereins aufmerksam. Hutmacher Klauser reate an, durch den Centralverband des Gewerbevereins Zürich eine Statistik über das Lehrlingswesen aufnehmen zu lassen. Major Rügeli betonte, daß die Lehrländer im ganzen noch schlimmer daran seien als die Lehrlinge und daß mithin auch für jene gesorgt werden müsse.

Die Versammlung erklärte am Schlusse, daß sie das Bedürfnis eines Lehrlingsheims vollständig anerkennen und daß die Delegierten in ihren besondern Gesellschaften für die Anregung Stimmung machen werden. Zugleich wurde zur weiteren Förderung der Angelegenheit ein Komitee ernannt aus den Hh. Direktor Blumer, Graberg, Gewerbesekretär Krebs, Hutmacher Klauser, Emil Landolt (Enge).

Eine alte Erinnerung. Letzte Woche starb in Leimbach ein freundlicher Greis, Heinrich Maurer, im Alter von 82 Jahren. In seinen jungen Jahren war er weit und breit der beste Wagenschmied und wenigen Leuten bekannt

sein, daß Maurers Name mit der ersten in der Schweiz gebauten Eisenbahnlinie, Zürich-Baden, eng verknüpft ist. Es handelte sich darum, den Dampfkessel für die erste Lokomotive nach Zürich zu transportieren. Dazu brauchte es einen starken Wagen, aber weit und breit war keiner zu finden, der für die schwere Last geeignet war und auch kein Schmied, der einen solchen bauen wollte oder bauen konnte. Da erschienen, wie der „N. Z. B.“ geschrieben wird, eines Tages mehrere Herren in dem einsamen Leimbach und sprachen: Meister Maurer, Ihr müßt uns den Wagen machen, Ihr könnt es; wir wissen es, daß Ihr es könnt. Meister Maurer sah sich die Herren etwas an und schlug ein. Er sandte den Wagen, und der Not war geholfen. Später hat der Schmiedmeister lange Jahre das Amt eines Ammanns in der Gemeinde bekleidet, und er war als treuer Beamter und Verwalter allgemein geschätzt. Die wuchtigen Hammerschläge, von denen der Ambos durch das ganze Dorf erdröhnte, sind schon längst verklungen, und der Dampfkessel, den sein Wagen führte, dürfte jetzt kaum mehr vorhanden sein; nun hat auch der wackere Meister selbst den Platz in der Sonne geräumt.

Künstlerische Ausschmückung des Bundesgerichtshauses. Außer dem Hauptgebäude des eidg. Polytechnikums wünscht die schweizerische Kunstkommision auch das Bundesgerichtsgebäude in Lausanne, d. h. das Treppenhaus desselben, künstlerisch auszuschmücken und hat dem Departement des Innern zu diesem Zwecke den Entwurf zu einem Preisausschreiben unterbreitet. Während der Schmuck des Polytechnikums der Bildhaueret zufällt, soll zur Dekoration des Bundesgerichtsgebäudes die Malerei in Anspruch genommen werden. Es sind nämlich zwei Wände mit je einem großen und zwei kleinen, und eine dritte Wand, die zum großen Sitzungssaal führt, mit drei kleinen Bildern zu versehen. Der Bundesrat hat nun das vorgelegte Konkurrenzprogramm genehmigt und die für die Preise gewünschte Summe von 6000 Fr. aus dem Kunstreicht zu Verfügung gestellt.

Braunschweigdenkmal in Genf. Dieser Tage wurde die Restauration des Braunschweigdenkmals in Genf an Hand genommen, nachdem es über ein Jahr lang demontiert gestanden hat. Für die Arbeiten wurde der vom Architekten Jost in Bex vorgeschlagene, in einer Konkurrenz mit dem 1. Preis gekrönte Plan angenommen. Die zur Arbeit erforderlichen Baumaterialien erlauben auch im Winter zu bauen. Man hofft, schon nach Verlauf von zwei Monaten das Denkmal in seiner ursprünglichen Gestalt zum zweiten Mal enthüllen zu können.

Wasserversorgung. Am 12. d. fand in Thal die Einweihung der durch die Wasserversorgung Rorschach (Hrn. C. Rothenhäuser) erstellten Hydranten anlage statt. Das Werk ist als ein durchaus gelungenes zu bezeichnen.

Krematorium in Biel. Herr Ingenieur-Architekt Alfred Neuhaus, Bruder des jüngst verstorbenen Dr. med. Neuhaus, hat dem Feuerbestattungsverein von Biel zum Zwecke des Baues eines Krematoriums eine Vergabung gemacht im reellen Werte von 32,000 Fr. Durch diese hochherzige Vergabung ist nunmehr die Errichtung eines Krematoriums auf dem Platz Biel eine gesicherte und der Bieler Feuerbestattungsverein wird jetzt die Vorstudien an die Hand nehmen.

Holzschrauben gibt Bramé zu Salop eine Verbesserung, welche das Einschrauben derselben wesentlich erleichtert, indem das Gewinde nicht bis unten an das Ende geht, sondern letzteres spitz wie ein Nagel gestaltet ist, sodaß auf diese Weise der Schraube von vorn herein Halt und Führung gegeben ist. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlitz.)

Literatur.

Schuldbetreibung und Konkurs nach schweizerischem Recht; ein Wegweiser für jedermann zur Einführung in das

neue Bundesgesetz und zur Wahrung seiner Rechte gegen sämige Schuldnier, wie auch im Konkurs der selben nebst dem Text des Gesetzes mit Anmerkungen von F. Schlatter, Advokat in Zürich. Dieses soeben im Verlage von Caesar Schmidt in Zürich erschienene kleine Handbuch bietet dem Leser den großen Vorteil einer raschen und dabei genauen Orientierung in den betreffenden Rechtsgebieten. Der Verfasser, seit seinem Austritt aus dem Stadtrate Zürich wieder als zürcherischer Rechtsanwalt thätig, veröffentlicht hier diejenigen Notizen in bündiger, zusammenhängender Fassung, die er beim Erscheinen des neuen Bundesgesetzes über Schuld-betreibung und Konkurs als zürcherischer Advokat zu seiner eigenen Einführung in das Gesetz zunächst nur für sich selbst angelegt hatte, die nun aber in der vorliegenden handlichen Form auch andern zu gute kommen werden, um ihnen so den mühsamen Weg abzukürzen, der mit dem Studium eines neuen weitläufigen Gesetzes verbunden ist. Das Buch enthält: 1. eine systematische Darstellung des Schuld-betriebungs-wesens (S. 1—38), 2. eine solche des Konkursrechtes und Konkursverfahrens (S. 39—110) nebst einem Anhang zu beiden Kapiteln, der den Arrest, die Anfechtungsklage und den Nachlaßvertrag behandelt (S. 111—120), 3. das Gesetz selbst mit Anmerkungen (S. 120—231), in denen der wesentliche Inhalt der bisher ergangenen Entscheidungen der Behörden (Bundesrat, Bundesgericht, kantonale Aufsichtsbehörden, kantonale Obergerichte) wiedergegeben ist. Der ebd. Gebührentarif ist angehängt und am Schlusse befindet sich eine Tafel, auf der bei jedem Kanton die für die in Betracht kommenden Amtshandlungen zuständigen kantonalen Behörden abgelesen werden können. Der Preis von Fr. 2.50 für das gebundene Exemplar ist in Betracht des reichen und vollständigen Inhalts (an dessen Richtigkeit wir im Hinblick auf die Person des Autors nicht zweifeln) ein sehr billiger. Das Buch kann Gläubigern, die böse Schuldnier haben (besonders aber ausländischen), nicht minder Rechtsanwälten und Beamten bestens empfohlen werden.

Frägen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseranteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

603. Wer liefert Modelle, um Bajen, Balustraden etc. in Cement auszuführen, und zu welchen Preisen?

604. Wer ist Abnehmer von 2—3 Waggons 6, 8, 10, 12 und 15'''' die geschnittenen Brettern zu billigen Preisen?

605. Wer ist Verkäufer einer noch gut erhaltenen billigen Rokhaarzupf-Maschine (sog. Blamper- oder Balance-Maschine) oder auch billiger anderer?

606. Wer liefert die in der Ostschweiz und in Süddeutschland vielfach gebräuchlichen Kochöfen von Thon oder Gußeisen und von außen heizbar?

607. Bitte um Auskunft, auf welche Art und Verfahren Tiere, Vögel, Füchse etc. ausgestopft werden.

608. Wie kann man in Glas Löcher von 1 mm bohren?

609. Wer wäre im Falle, eine noch gut erhaltene englische Drehbank mit Leitspindel und Bohrfutter abzugeben? Gesl. Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre P. J., poste restante Winterthur einsenden.

610. Wer liefert 200 Stück runde, quadratische und dreieckige Uhrenmacherfeile?

611. Wer hat billig eine ältere Reißbriegmaschine oder ähnliche Walze zu verkaufen? Gesl. Offerten mit Angabe von Größe oder Gewicht an Reich-Tischhauser und Haug, Bruggen bei St. Gallen.

612. Wer ist Käufer von eischenen Bödel- und Schaufelstielien?

613. Welche Firmen, ohne die Herren Gebrüder Sulzer in Winterthur, erststellen größere Anlagen für Dampfküchen und Dampfwäschereien?

Antworten.

Auf Frage 559. Zum Abdrehen von Schleifsteinen bedient man sich alter vierseitiger Feileen. Man wird schneller fertig, wenn nur an beiden Seiten ein Streifen angedreht und das übrige mit einem scharfen Meißel weggehauen wird. Große Schleifsteine werden selbstthätig gerundet, indem eine Hake in Form eines Scharier-Eisens fortwährend auf einen festen Punkt niederfällt, der so gestellt werden kann, daß die Hake nur die erhöhten Stellen erreicht. C.

Auf Frage 577. Bast, zu Trägern sehr passend, haben billigst abzugeben Joh. Erzinger u. Sohn, Bürstenfabrik, Wädensweil.

Auf Frage 580. Sog. „Gähripunten“ liefert in verbesselter Konstruktion und billig als Spezialität Kaspar Stofer, Klein-Wangen (Luzern).

Auf Frage 581. J. Traber in Chur ist eventuell Käufer eines solchen Patentes und bittet er um diesbezügliche nähere Angaben.

Auf Frage 585. Gebr. Knecht, Maschinenfabrik Sihlhölzli, Zürich, liefern echt amerikanische Abziehsteine, direkt aus Amerika importiert, in bester Qualität und zu billigen Preisen.

Auf Frage 587. Rundstäbe nach Wunsch liefern prompt Joh. Erzinger u. Sohn, Bürstenfabrik, Wädensweil.

Auf Frage 587. R. Schmid, Holzwarenfabrikant, Oberwyl bei Büren (Kt. Bern) wünscht mit Ihnen in Unterhandlung zu treten.

Auf Frage 587 die Mitteilung, daß ich gedrehte Holzstäbe nach Vorricht anfertige. H. Essinger, Sägewerk und Holzdreherei, Herrliberg (Zürich).

Auf Frage 591. Neue Formen liefert Hans Sticksberger, Eisenbauwerft, Basel.

Auf Frage 591. Rudolf Ganz u. Cie., Cementgeschäft in Töss bei Winterthur haben einige noch sehr gut erhaltene Cementplattenmodelle zu verkaufen.

Auf Frage 591. Herr Bopp-Eschlinger, Cementier in Brugg, Kt. Aargau, hätte noch mehrere in gutem Zustand befindliche Cementplattenformen zu veräußern und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 591. Teile Ihnen mit, daß ich Cementplattenformen liefern in verschiedenen Dessins und schöner Ausführung. Joh. Hinden, mech. Werkstätte in Herzogenbuchsee.

Auf Frage 593. Wir wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Ratti u. Barth, Fabrique de bois de fusils, Meyrin près Genève.

Auf Frage 593. Wenden Sie sich an Gebrüder Maser, Winterthur.

Auf Frage 598. Vorab sollte man wissen, welches Quantum Quellwasser per 1 Minute und wie hoch dasselbe gehoben werden soll, auch das verfügbare Gefüle des Baches resp. dessen Kraft. Wir haben z. B. in der landwirtschaftlichen Abteilung der Pariser Weltausstellung einen Wasserhebeapparat, jedoch nur für kleine Quantitäten Hubwasser, geeignet, der keiner Schnierung bedürfe, was bei Anwendung von Wasserrädern und Kurbeltrieb nicht der Fall ist. B.

Auf Frage 598 teile mit, daß ich hydraulische Widder anfertige, bei welchen durch Bachwasser Quellwasser ohne Vermischung gehoben werden kann. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Utr. Leutenegger, mech. Werkstätte, Eschlikon.

Auf Frage 599. Die Petroleum (ohne Röhre) von den Firmen Jean Kaiser, Schlossermeister in Zürich, oder Suppiger, Spenglermeister in Zürich, sind sehr zu empfehlen und werden möglicherweise angeschafft.

Auf Frage 600. Reich-Tischhauser u. Haug, Maschinenwerkstätte in Bruggen bei St. Gallen, wünschen mit Ihnen in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 600. Elektrotechnisches Atelier von Eug. Hager, Biel, wäre gewillt, die Anfertigung zu übernehmen.

Auf Frage 600. Wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Schelling u. Cie., Höchweid-Horgen.

Auf Frage 600. Wir erlauben uns mitzuteilen, daß wir gerne die Anfertigung der betreffenden Eisenartikel übernehmen und uns hierfür wenn nötig noch speziell einrichten würden. Gebrüder Jäcklin, Maschinenbauwerkstätte, Basel.

Auf Frage 607. Tiere ausstopfen muß bei einem Präparator richtig gelernt werden und kann nicht nach einem einfachen Zeitungsrezept vorgenommen werden. Wenden Sie sich z. B. an Präparator Giezendanner in Degersheim (Kt. St. Gallen), Präparator Zollitscher in St. Gallen, Präparator Stampfli in Wanzwil bei Herzogenbuchsee etc. Wenn Sie aber die Sache allein probieren wollen, müssen Sie vorerst ein Lehrbuch über das Ausbalzen, Präparieren der Völge gegen Insektenfraß, Herstellung der Innenformen etc. studieren und diese Arbeiten vielfach praktisch erproben.

Bisierstäbe, Meßstangen, Meßlatten, Nivellierlatten, Maßstäbe mit gewöhnlichen und Reduktionsteilungen, Werkbänke, Modellmaße, Baumhölzsluppen, Rollbandmaße, Rechenschieber und Zeichnungsutensilien liefern

J. Siegrist u. Cie., Maßstäbafabrik, Schaffhausen.

228] Illustrierte Preisliste franko.

Flanelle,

Molletons, Winter-Piqué, Oxfords
in Wolle und Baumwolle, bester farbchter Qualitäten in grössten Dessins- & Qualitätsauswahlen, zu Hausecken, Morgenkleidern, Blousen, Jupons, Kinderkleidern, Knaben- & Herrenhemden, Velohemden, Unterkleidern, warme kraftigste u. geschmeidige Gewebe, per Meter 60, 75, 85, 95—1.25 Cts.

Muster obiger, sowie sämtlicher neuester Damen- und Herrenstoffe liefert auf Wunsch umgeheads franko ins Haus

Öettinger & Cie., Centralhof, Zürich.